

SaaleUnstrut



SCHÖNBURG Geschenk
avanciert zum
Kinderbuch. SEITE 18

BEKANNTMACHUNGSBLATT DES BURGENLANDKREISES



Wenn wir in der Hitze schwitzen und nach Flüssigem greifen, geht es den Tieren nicht anders. Auch sie haben angesichts hoher Temperaturen oft zu leiden. Da viele der natürlichen Wasserquellen versiegt sind, sollte man Piepmätzen und Insekten unter die Flügel greifen - in Form von Tränken. Für Vögel natürlich katzenfeindliche, so dass es nicht zu einem unfreiwilligen Massaker kommt. Für Biene, Wespe und Co. empfiehlt es sich, die Tränke mit kleinen Steinen, Holz oder pflanzlichen Materialien wie Moos auszustatten, so dass sie gefahrlos ans Wasser können.

The Wiesel

Mann von Lkw überrollt

HOHNDORF/MHE - In Hohndorf ist Montagmorgen ein Mann von einem Lkw überrollt und schwerstverletzt worden. Laut Polizei war dieser dessen Beifahrer und hatte beim Rückwärtsrangieren als Einweiser geholfen. Der Mann wurde in eine Spezialklinik geflogen. Die Polizei ermittelt.

Heute auf
NT.de

Kukulauer Wald:
Stromleitungen lösen einen Brand aus.

Lokales

Hier finden Sie uns auch
naumburgertageblatt
tageblattlokalsport

Salzstraße 8,
06618 Naumburg

naumburger.tageblatt
@nt.de

Aboservice
0345 565-54 54
Geschäftsstelle
Naumburg
03445/230 78 30
Redaktion
03445/230 78 10

Dingen eine Chance geben

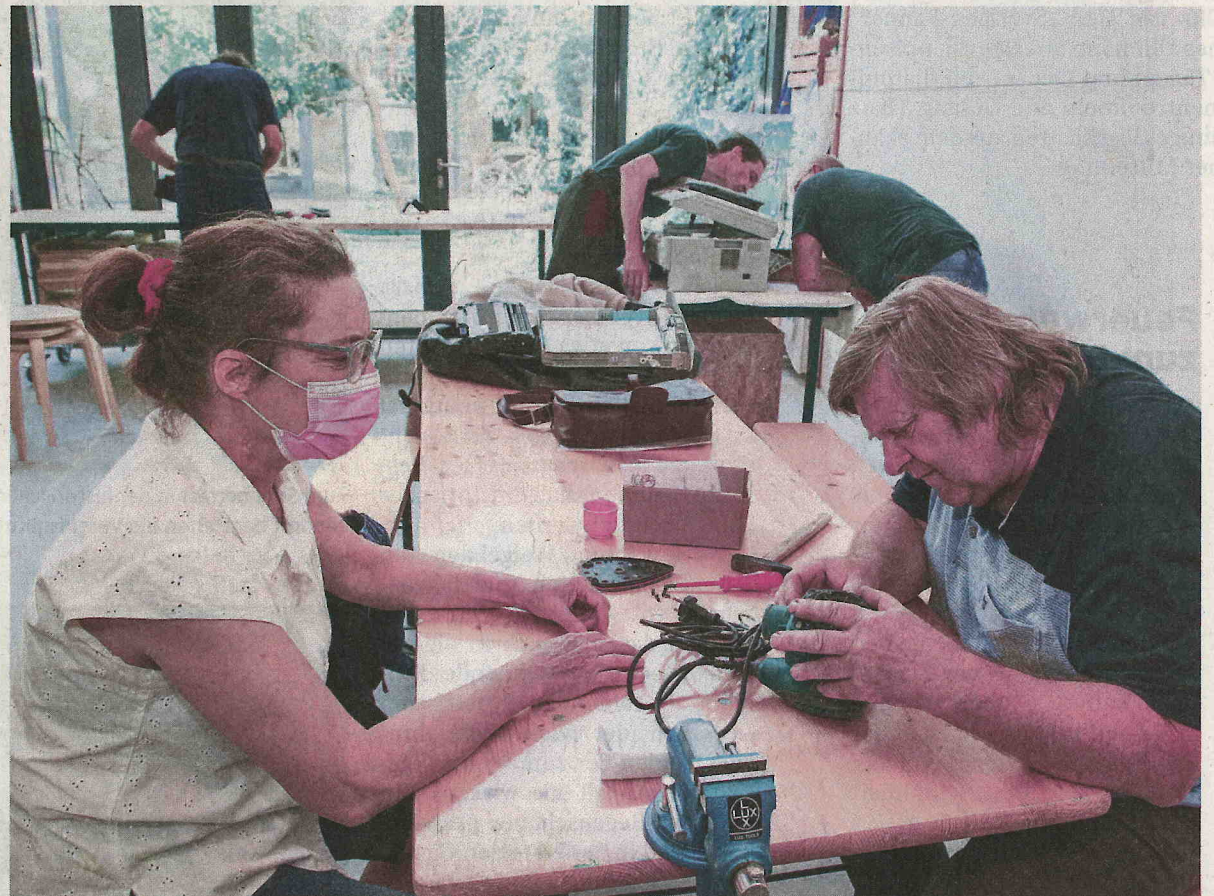
UMWELT Seit März gibt es im Architektur- und Umwelthaus ein Reparatier-Café. Bürger bringen ihre kaputten Gegenstände zu technikaffinen Experten. Ein Besuch.

VON CONSTANCE MATTHES

NAUMBURG - Sie kommen mit großen Beuteln und Kartons - und mit Geräten, die den Geist aufgegeben haben. Rosita Brink und ihre Tochter Antje Tillmann tragen eine Brotschneidemaschine und eine Nähmaschine in die Werkstatt des Naumburger Architektur- und Umwelthauses (AUH) in der Wenzels-gasse. „Wegschmeißen geht zwar immer, aber das wollten wir nicht. Wir sind eine Generation, die sich vieles schwer erarbeiten musste“, erzählt die 75-Jährige.

Das Reparatier-Café des Naumburger Bürgervereins will diesen Gedanken der Nachhaltigkeit unterstützen. Seit März treffen hier an jedem ersten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr jene mit kaputten Geräten auf erfahrene Pfriemler mit ihrem Technik-Know-How. An einem Tisch hat sich der Stößener Gerald Schwengenbecher einen Schwingschleifer vorgenommen. Der gelernte Schlosser ist das zweite Mal mit von der Partie und gibt dem Werkzeug den letzten Schliff - spricht ein neues Lager, das er im Vorfeld bestellt hatte. Ein Knopfdruck und das Gerät läuft - zur Freude seiner Besitzerin, die damit alte Möbel herrichtet. Einen Tisch weiter schaut Rüdiger Schulze ins Innere eines Laserdruckers mit Kopierfunktion, den Gottfried Graupner mitgebracht hat. Das Gerät steht nach einigen Schraubendrehungen ohne einen Teil seiner Plastik-Abdeckung auf dem Tisch. Ein lautes Geräusch und eine ungewöhnliche Anzeige hatten den Boblaser wissen lassen, dass irgendetwas nicht stimmt. „Ich bin ja auch mutig, aber so weit habe ich es noch nicht hinbekommen“, lobt Graupner das zielgerichtete Arbeiten des Naumburgers. Dessen Frau hatte ihn auf das Reparatier-Café hingewiesen. „Zu Hause nehme ich auch alles auseinander und probiere immer selbst aus, was geht. Und meine Erfolgsquote liegt bei 98 Prozent“, erzählt der 62-Jährige, der gelernter Baumaschinist ist und 45 Jahre auf Montage tätig war.

Die Ideengeberin des Reparatier-Cafés ist Birgit Zuttmann. „Mein Mann repariert immer sehr viel. Unser Angebot soll Hilfe zur Selbsthilfe sein und setzt auf Nachhaltigkeit, denn nicht alles muss weggeworfen werden“, sagt die 65-jährige Ruheständlerin, die dem Naumburger Bürgerverein



Gerald Schwengenbecher repariert einen Schwingschleifer einer Bad Köseinerin. Dorothee Sieber (l.) ist im Gespräch mit Antje Hillmann (M.) und ihrer Mutter Rosita Brink bei Kaffee und Kuchen. Rüdiger Schulze (l.) beschäftigt sich mit einem Drucker von Gottfried Graupner.

FOTOS (3): TORSTEN BIEL

angehört. Bevor das Reparatier-Café starten konnte, habe man den Kontakt zu ähnlichen Einrichtungen in Jena, Halle und Leipzig gesucht. „Auch wegen Sicherheitsfragen“, so Birgit Zuttmann, die von Helfern wie Doro-

thee und Werner Sieber unterstützt wird und die akribisch Buch führt. Jeder, der etwas zum Reparieren bringt, füllt zuvor einen Zettel aus.

Die Bandbreite der zu reparierenden Gegenstände ist weit, reicht von Haushalts- und Elektrogeräten über Spielzeug bis hin zu Möbeln und Textilien. Finanziert wird das Projekt mittels Spenden, die unter anderem auch in Werkzeug fließen. Als Ort dient die Werkstatt des AUH, die im Herbst vergangenen Jahres offiziell eröffnet wurde. Rund 199.888 Euro inklusive Leader-Mittel flossen in das Vorhaben. „Wir freuen uns über alle, die defekte Ge-

brauchsgegenstände vor der Entsorgung retten und damit bei uns vorbeikommen oder unser derzeitiges Team erweitern wollen“, sagt Susanne Heinisch, Vorsitzende des Naumburger Bürgervereins.

Damit die Wartezeit nicht lang wird, gibt es Kaffee und Kuchen, kommen dabei die Gäste ins Gespräch. „Wir hoffen, dass unser Angebot gut angenommen wird, so dass es vielleicht auch einmal monatlich stattfinden kann, aber dafür braucht es weitere Helfer“, sagt Brigitte Zuttmann, die sich zudem wünscht, dass in der Werkstatt mehrere Generationen, Jung wie Alt, sich zusammenfinden.

„Das Angebot soll Hilfe zur Selbsthilfe sein.“

Birgit Zuttmann
Ideengeberin